

Kinder sind im Straß?enverkehr besonders gefährdet

ADAC-Aktion „Achtung Auto“ an der Schule am Schloss in Sankt Ingelheim

Sankt Ingelheim. Die Schule am Schloss führte kürzlich die ADAC-Aktion „Achtung Auto“ im Lienbusch durch.

In jeweils zwei Unterrichtsstunden erlebten die SchülerInnen der Klassen 5 der Oberschule zusammen mit dem Moderator Dieter Reinhard vom ADAC und ihren Klassenlehrern reale Verkehrssituationen.

Reinhard erklärte: „Da Kinder die Geschwindigkeiten und Bremswege von Autos nicht richtig einschätzen können, gehören sie zu den gefährdetsten Teilnehmern im Straßenverkehr.“

Aus diesem Grunde wurde den Fahrtkünstlern der Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg auf der Fahrbahn vermittelt.

Dabei erfuhren sie auch, welche Konsequenzen ein Fehlverhalten als Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr haben kann. Als Beifahrer im ADAC-Fahrzeug erlebten die Schüler schließlich das Gefühl einer Vollbremsung bei 50 km/h hautnah mit.

Initiator Markus Schute bedankte sich bei Reinhard für die informative und lehrreiche Veranstaltung und sagte: „Für die Fahrtkünstler war diese Art der Verkehrserziehung eine spannende und lebenswichtige Aktion.“